Umnutzungen von Kirchen an Beispielen aus den Niederlanden

„Die Jugend hat die Kirche zurückerobert. Die Kirche erlebt eine Wiedergeburt und hat wieder eine zentrale, vitale und relevante Rolle im Dorf.“

1 Bildungshaus in Esbeek (1.200 EW)

Ein langer Weg vom Plan zum fertigen Projekt

2006 Gründung der Genossenschaft Esbeek, Kauf des Schutterhofs, Einrichtung des Dorfhauses und der Dorfkneipe

2011 Entscheidung: Schließung der Adrianuskerk

2012 Entwicklung der Idee: Bildungshaus für Kinder von 0 bis 12 Jahren

2013 Kommune begrüßt die Idee, kann aber keine Finanzierung zusagen

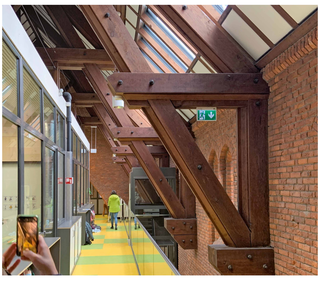
2016 Entscheidung: private Finanzierung und Nutzung der Kirche als Grundschule und Kita

2017 Übernahme des Konzepts durch die Kommune: öffentliche Finanzierung und Nutzung

2018 Umbau und Modernisierung des Kirchengebäudes

2019 Eröffnung des Bildungshauses in der ehemaligen Adrianuskerk

Finanzierung: Die Entwicklungs- und Planungsphase wurde von der Dorfgenossenschaft Esbeek finanziert, hinzu kamen Leistungen Freiwilliger. Erst danach entschied die Gemeinde Hilvarenbeek, den Umbau zu finanzieren. Ergänzend gab es Interreg-Subventionen. *Foto: Carsten Kraume*



Das Kirchengebäude ist noch erkennbar. Es prägt mit einzelnen Statuen und den Fenstern die Atmosphäre des Bildungshauses. Die Schulräume sind in das Gebäude eingestellt. Die Denkmalpflege hat den Dachfenstern nach längeren Auseinandersetzungen zugestimmt. *Foto: Kerstin Gothe*

Über die Dachflächenfenster sowie über Lichtröhren (Solar tubes) im Dach wird Tageslicht in das Gebäude geholt. Die Photovoltaik-Anlage, die das Bildungshaus mit Energie versorgt, liegt auf dem Dach des benachbarten Schutterhofes, des Gemeinschaftshauses von Esbeek. *Foto: Kerstin Gothe*

HINTERGRUND

Staatliche Förderung von Kirchenvisionen: Kommunal initiierte Gesprächskreise zur Zukunft aller Sakralgebäude in der Kommune

- Staatliche Förderung der Gespräche
- Alle an einem Tisch: öffentliche Verwaltungen, Kirchenvertreter
- Zusammenhang von Sakralraum-Entwicklung mit Entwicklungsplänen, mit Wirtschaft und Tourismus, Sozialem und Kultur
- Die Zukunft der Kirchengebäude wird zu einer gesellschaftlichen Frage

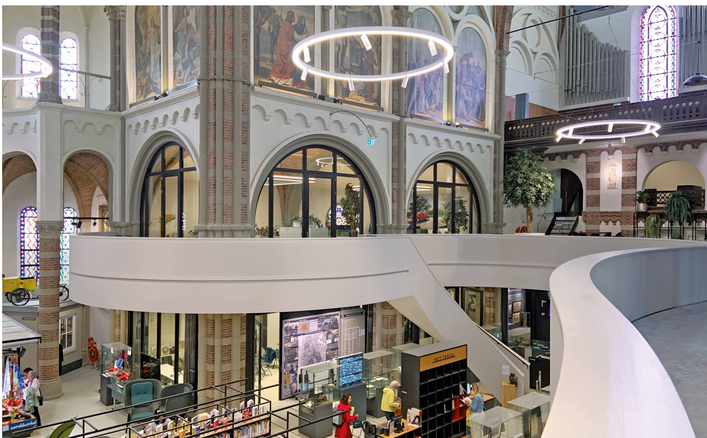
www.spes.de

2 Multifunktionales Zentrum in Vught (33.000 EW)

Mehrere Partner

... haben sich in Vught zusammengeschlossen. Ihnen gelang es nach längerem Ringen, neue Nutzungen für das ortsbildprägende Kirchengebäude zu finden: Vughts Museum, eine öffentliche Bibliothek, ein lokales Bildungszentrum, ein Dritte-Welt-Laden. Einzelne Büroräume wurden an private Geldgeber vergeben, die das Vorhaben unterstützen. Den Betrieb übernahm eine eigens gegründete Stiftung „Begegnungsstätte DePetrus“.

Ein neues Café verbindet den Stadtraum mit dem Innenraum von DePetrus (oben). Eine zweite Ebene wurde in den Kirchenraum eingezogen, durch die der Kirchenraum noch besser erfahrbar wird und weitere Nutzungen erschlossen werden (unten). *Fotos: Carsten Kraume / Kerstin Gothe (unten)*



„Gemeinsam für ein gutes Leben im Dorf – die Potenziale von Gebäuden entdecken und nutzen.“